

Fit für die Lehre – Hochschuldidaktische Grundlagen

Wer in die Position kommt, zu lehren, hat selbst tausende Stunden Lehre in der Position als Lernende:r erlebt. Diese Erfahrungen prägen unser Handeln als Lehrende. Allerdings können wir ohne systematisches didaktisches Wissen unsere Lehre lediglich auf unseren persönlichen Erfahrungen aufbauen und begründen. Dies sollte jedoch nicht der Anspruch von Lehrenden an Universitäten sein, denn es gibt gut gesichertes Wissen aus der Lehr-Lern-Forschung und gute Konzepte aus der Didaktik, die das eigene Handeln als Lehrende:r auf professionellere Beine stellen. Diese Grundlagen didaktischen Handelns in der universitären Lehre lernen Sie in dieser **Veranstaltung im Blended Learning-Design** [Kombination aus (virtueller) Präsenzlehre und Selbststudiumsphasen], jeweils mit direktem Bezug zu Ihrer alltäglichen Lehrpraxis.

Sie erwerben didaktisch-methodisches Wissen über das Zusammenspiel von Lehren und Lernen. Sie beschäftigen sich mit den Fragen, welchen Voraussetzungen Lehr-/Lernprozesse unterliegen und wie diese unter dem Anspruch einer studierenden- und kompetenzorientierten Lehre gestaltet werden können. Darüber hinaus werden Sie angeregt, sich mit Ihren eigenen Lehr- und Lernerfahrungen auseinanderzusetzen.

Sie reflektieren Ihre Rollen als Lehrende:r an einer Universität, um diese bewusst einnehmen und dadurch transparent handeln zu können.

Die an der Universität Hohenheim angebotene Variante des Angebotes „Fit für die Lehre – Hochschuldidaktische Grundlagen“ im Umfang von 32 AE besteht aus Selbstlerneinheiten, Präsenzworkshops und individueller Vertiefung mit Feedbackelementen. Sie haben die Möglichkeit im Rahmen dieses Angebots, individuelle Schwerpunkte zu setzen und an konkreten eigenen Projekten/Fragestellungen zu arbeiten. Es bestehen jederzeit Möglichkeiten zum Austausch mit Kolleg:innen und den Dozent:innen.

Die Veranstaltung „Fit für die Lehre“ findet im Rahmen von Modul I statt.

Als weitere Bausteine gehören zu Modul I:

- Kollegiale Lehrhospitation (Bildung eines Tandems und gegenseitiger Besuch in jeweils einer Unterrichtsstunde)
- Expertengestützte kollegiale Praxisberatung (individuelle Fallbesprechungen)
- Schriftliche Reflexion

Informationen dazu erhalten Sie im Workshop oder vorab bei den jeweiligen Arbeitsstellen für Hochschuldidaktik.

Wegen der Beratungsformate und Lehrhospitationen empfehlen wir für den Kurs „Fit für die Lehre“ dringend, diesen an der Universität zu besuchen, an der Sie lehren. Lehrende der durchführenden Universität haben immer Vorrang vor Lehrenden anderer Universitäten.

Leitung: Dr. Ulrike Hanke, Tanja Ottenbacher
Termine: Do, 27.3.25, Start Onlinephase / Freischaltung ILIAS-Kurs und Beginn Selbstlernphase
Do, 10.4.25 14-17 Uhr, synchron-online via Zoom
Do, 15.5. 10-16 Uhr Präsenz
Do, 10.07.205 14-17 Uhr Präsenz
Umfang: 32 AE
Kosten: 100 Euro

Fit für die Lehre – Hochschuldidaktische Grundlagen

Wer in die Position kommt, zu lehren, hat selbst tausende Stunden Lehre in der Position als Lernende:r erlebt. Diese Erfahrungen prägen unser Handeln als Lehrende. Allerdings können wir ohne systematisches didaktisches Wissen unsere Lehre lediglich auf unseren persönlichen Erfahrungen aufbauen und begründen. Dies sollte jedoch nicht der Anspruch von Lehrenden an Universitäten sein, denn es gibt gut gesichertes Wissen aus der Lehr-Lern-Forschung und gute Konzepte aus der Didaktik, die das eigene Handeln als Lehrende:r auf professionellere Beine stellen. Diese Grundlagen didaktischen Handelns in der universitären Lehre lernen Sie in dieser **Veranstaltung im Blended Learning-Design** [Kombination aus (virtueller) Präsenzlehre und Selbststudiumsphasen], jeweils mit direktem Bezug zu Ihrer alltäglichen Lehrpraxis.

Sie erwerben didaktisch-methodisches Wissen über das Zusammenspiel von Lehren und Lernen. Sie beschäftigen sich mit den Fragen, welchen Voraussetzungen Lehr-/Lernprozesse unterliegen und wie diese unter dem Anspruch einer studierenden- und kompetenzorientierten Lehre gestaltet werden können. Darüber hinaus werden Sie angeregt, sich mit Ihren eigenen Lehr- und Lernerfahrungen auseinanderzusetzen.

Sie reflektieren Ihre Rollen als Lehrende:r an einer Universität, um diese bewusst einnehmen und dadurch transparent handeln zu können.

Die an der Universität Hohenheim angebotene Variante des Angebotes „Fit für die Lehre – Hochschuldidaktische Grundlagen“ im Umfang von 32 AE besteht aus Selbstlerneinheiten, Präsenzworkshops und individueller Vertiefung mit Feedbackelementen. Sie haben die Möglichkeit im Rahmen dieses Angebots, individuelle Schwerpunkte zu setzen und an konkreten eigenen Projekten/Fragestellungen zu arbeiten. Es bestehen jederzeit Möglichkeiten zum Austausch mit Kolleg:innen und den Dozent:innen.

Die Veranstaltung „Fit für die Lehre“ findet im Rahmen von Modul I statt.

Als weitere Bausteine gehören zu Modul I:

- Kollegiale Lehrhospitation (Bildung eines Tandems und gegenseitiger Besuch in jeweils einer Unterrichtsstunde)
- Expertengestützte kollegiale Praxisberatung (individuelle Fallbesprechungen)
- Schriftliche Reflexion

Informationen dazu erhalten Sie im Workshop oder vorab bei den jeweiligen Arbeitsstellen für Hochschuldidaktik.

Wegen der Beratungsformate und Lehrhospitationen empfehlen wir für den Kurs „Fit für die Lehre“ dringend, diesen an der Universität zu besuchen, an der Sie lehren. Lehrende der durchführenden Universität haben immer Vorrang vor Lehrenden anderer Universitäten.

Leitung: Dr. Ulrike Hanke, Tanja Ottenbacher
Termin: Do, 09.10.25 Start Onlinephase / Freischaltung ILIAS-Kurs und Beginn Selbstlernphase
Do, 23.10.25 10-13 Uhr, synchron-online via Zoom
Do, 13.11.25 10-16 Uhr Präsenz
Do, 29.01.26 10-13 Uhr Präsenz
Umfang: 32 AE
Kosten: 100 Euro

Forschungsnahes Lehren – Konzepte und praktische Umsetzung

Forschungsnahes Lehren und Lernen zielt darauf ab, neben fachwissenschaftlichen Grundlagen, auch forschungsmethodische Kompetenzen zu vermitteln, die Studierenden aktiv in den Erkenntnisprozess einzubeziehen und zu kritischem Denken anzuregen. Dieser Workshop gibt Ihnen einen Überblick über die theoretischen Konzepte und verschiedenen Umsetzungsformen forschungsnaher Lehre. Mit den Erfahrungen aus verschiedenen Fachbereichen und einem Blick auf organisatorische und kommunikative Rahmenbedingungen ermöglicht Ihnen der Workshop, forschungsnaher Lehrveranstaltungen zu planen und in Ihrer Lehre umzusetzen.

Zu Beginn tauschen Sie Ihre Erfahrungen kollegial aus, formulieren und sammeln Ihre Ziele bezüglich forschungsnaher Lehre. Sie erarbeiten, welche Auffassungen von Forschung und ihrer Ausführung es in den verschiedenen Fächern gibt und wie forschungsnaher Lehre im eigenen Fach aussehen könnte. Wie die Praxis aussehen kann, lernen Sie anhand von Umsetzungsbeispielen kennen. Sie konzipieren eine eigene Lehrveranstaltung mit Elementen des forschungsnahen Lernens und holen sich dazu kollegiales Feedback ein. Während des Workshops arbeiten Sie im Wechsel einzeln, in Kleingruppen und im Plenum.

Ziele/Inhalte:

- Verschiedene Konzepte von forschungsnahem Lehren und Lernen und deren Unterschiede kennen.
- Ideen zu forschungsnaher Lehre für eigene Lehrveranstaltungen entwickeln und Elemente des forschungsnahen Lernens in die eigene Lehre integrieren.
- Den Aufwand und die praktische Umsetzung von forschungsnahem Lehren abschätzen und reflektieren.

Leitung: PD Dr. Joanna Fietz,
Dr. Natascha Selje-Aßmann

Termin: Do, 13.02.2025
9 – 17 Uhr

Ort: Universität Hohenheim, Präsenz

Umfang: 8 AE

Kosten: 25 Euro

Kompetenzorientiert Prüfen in Zeiten von KI

Seit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 sind viele Hochschullehrende verunsichert: Steht die Zukunft der Hausarbeit auf dem Spiel? Wie können wir sicherstellen, dass die Leistungen in Abschlussarbeiten tatsächlich auf die Fähigkeiten der Studierenden zurückzuführen sind und nicht auf die Unterstützung durch KI-Tools wie ChatGPT, Gemini, Claude und anderen? Überhaupt: Wie gestalten wir Prüfungen und Leistungsnachweise in einer Welt mit solchen und anderen Tools? In einer Welt, die immer stärker von generativen KI-Tools geprägt ist, wird die Überprüfung der eigentlichen Leistungen der Studierenden zu einer Herausforderung. Ein „Weiter so“ scheint nicht in Frage zu kommen. Die derzeitige Prüfungspraxis muss angepasst werden. Dies ist jedoch auch eine Chance, denn es ist keineswegs so, dass diese uneingeschränkt sinnvoll und zeitgemäß war. In diesem Workshop lernen Sie, welche Prüfungsformen überdacht und angepasst werden müssen und welche Herausforderungen dabei auftreten können. Sie bekommen Einblicke in die Grundlagen guter Rahmenbedingungen für Prüfungen in einer Welt mit generativen KI-Tools und erkunden die Chancen, die sich daraus für die Veränderung der aktuellen Prüfungskultur ergeben. Außerdem lernen Sie Möglichkeiten kennen, wie Prüfungen in einer KI-geprägten Welt kompetenzorientiert gestaltet, begleitet und ergänzt werden können, um weiterhin aussagekräftige Beurteilungen der individuellen Kompetenzen der Studierenden zu ermöglichen. Zudem erhalten Sie Tipps, wie Sie Ihre Studierenden über den angemessenen Umgang mit KI-Tools in Ihrer Lehre informieren und wie Sie selbst KI-Tools nutzen können, um bei der Gestaltung von Prüfungsaufgaben unterstützt zu werden.

Der Workshop findet im Flipped Classroom-Format statt. Sie erhalten zunächst Zugang zu Selbststudienmaterial, das Sie im eigenen Tempo und mit der eigenen Vertiefung bearbeiten können. Planen Sie dafür ca. 2-3 Stunden ein. Bei unserem virtuellen Präsenztreffen vertiefen wir dann das Thema, klären Fragen, arbeiten an Herausforderungen und sehen Beispiele an.

Ziele:

- Optimale Rahmenbedingungen für das Prüfen in einer Welt mit KI benennen.
- Schreib- und Programmieraufgaben für Prüfungen gestalten, begleiten und/oder ergänzen, um über die Kompetenzen der Studierenden Aussagen zu treffen.
- Authentische Prüfungsaufgaben gestalten, Einsetzen alternativer Prüfungsformen und Anpassung von Bewertungskriterien.

Inhalte:

- Herausforderungen beim Prüfen in einer Welt mit generativer KI
- Umgangsmöglichkeiten mit KI im Kontext von Prüfungen und Leistungsnachweisen
- Entscheidungsmodell für die Gestaltung von Prüfungen
- Prüfungsaufgaben und -typen

Leitung: Dr. Ulrike Hanke
Termin: Start online Selbstlernphase: 26.02.
Synchrones online Treffen: 19.03.2025
9 - 12:30 Uhr
Ort: Universität Hohenheim, Online
Umfang: 8 AE
Kosten: 25 Euro

Studien- und Abschlussarbeiten betreuen – lerngerecht und alltagstauglich

Protokolle, Praktikumsberichte, längere Haus-/Seminararbeiten, z.T. verbunden mit einem Exposé, bis hin zur Anfertigung von Bachelor- und Masterarbeiten: Die Anforderungen an Studierende, wissenschaftliche Texte zu schreiben, sind - was Quantität und Qualität angeht - in den Fächern sehr unterschiedlich. Die Erfahrungen vieler (häufig frustrierter) Lehrender und auch Studien zur Entwicklung wissenschaftlicher Denk- und Schreibfähigkeiten zeigen: Die Prämisse, Studierende seien grundsätzlich und bereits ab dem Studienbeginn in der Lage, „wissenschaftliche Arbeiten“ zu schreiben, trifft in vielen Fällen nicht zu.

Aus dieser Situation ergeben sich, vor allem bei Abschlussarbeiten, ein hoher Betreuungsbedarf und eine Verantwortung von Lehrenden für eine lerngerechte Betreuung. Und es stellen sich engagierten Lehrenden zwei Fragen:

- Wie kann und will ich meine Studierenden bei ihrem Schreibprozess unterstützen?
- Wie kann dabei ein „alltagstauglicher“ Weg aussehen, um z.B. den eigenen Aufwand für eine gute Betreuung nicht beliebig zu steigern?

Die Teilnehmenden werden im Workshop ihr Betreuungskonzept (weiter-)entwickeln und - als praktisches Produkt - einen individuellen Betreuungsleitfaden erarbeiten. Ziel ist, Transparenz herzustellen - z.B. im Hinblick auf inhaltliche und formale Anforderungen - und für Entlastung zu sorgen.

Im Workshop geht es um

- eine Optimierung von Organisation und Verlauf der Betreuung,
- die Beurteilungskriterien,
- Art und Ausmaß der Betreuung, also um das Betreuungsverhältnis (z.B. in Bezug auf den Umgang mit Entwürfen, um Rückmeldungen oder um die Frage von Verantwortlichkeiten und Rollen).

Dabei arbeiten wir immer mit dem Blick auf die fachspezifischen Gegebenheiten und Unterschiede und auf die Alltagstauglichkeit der Ideen.

Die Teilnehmenden sind nach dem Workshop in der Lage,

- ihre konkreten Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten (und damit auch ihre Beurteilungskriterien) zu formulieren und zu kommunizieren,
- wesentliche Bausteine für einen Betreuungsleitfaden zu entwickeln,
- die eigene Rolle im Betreuungsprozess zu reflektieren und ein konstruktives Betreuungsverhältnis zu gestalten,
- hilfreiches Feedback so zu geben, dass selbstverantwortliches Lernen gefördert wird.

Leitung: Martin Mürmann

Termine: Do, 27.2. (Start der asynchronen Selbstlernphase),

Do/Fr, 13./14.03., synchrone online Treffen via Zoom, jew. 9 – 15:30 Uhr

Dazwischen asynchrone online Selbstlernphase

Mi, 9.04.2025, 17 – 18 Uhr, synchrones online Abschlusstreffen via Zoom

Ort: Universität Hohenheim, Online

Umfang: 20 AE

Kosten: 75 Euro

HO-25-06

Modul II, Themenbereich 1, 2

Effektive didaktische Konzepte für gelungene Online-Lehre

In diesem Onlineseminar lernen Sie, wie Sie Ihre Lehrveranstaltungen durch den gezielten Einsatz digitaler Elemente bereichern und effektiver gestalten können. Das Seminar vermittelt praxisnahe didaktische Konzepte und Methoden, die speziell auf die Anforderungen der Online-Lehre zugeschnitten sind.

Sie erhalten fundiertes Wissen zu den Grundlagen der Online-Didaktik, interaktiven Lehrmethoden, der Planung und Strukturierung von Online-Kursen sowie effektiven Evaluationstechniken. Dabei erfahren Sie, wie Sie Ihre Lehrveranstaltungen aktiv und ansprechend gestalten können.

Dieses Seminar richtet sich an Lehrende aller Fachrichtungen, die ihre didaktischen Fähigkeiten im Bereich der Online-Lehre verbessern und vertiefen möchten. Es ist sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Lehrende geeignet, die neue Impulse und Methoden kennenlernen möchten.

Inhalte und Ziele:

- Besonderheiten der Online-Lehre
- Praktische Methoden und Möglichkeiten zur Gestaltung interaktiver und effektiver Online-Kurse erproben
- Erste Planungen und Strukturierungen für eigene Online-Lehrveranstaltungen entwerfen
- Strategien zur Evaluation und Feedbacknutzung in der Online-Lehre anwenden

Leitung: Dr. Annika Jokiahö
Termin: Di, 11.3.25, 9 - 12:30
asynchrone online Selbstlernphase
Di, 8.4.25., 9 - 11:45
Ort: Universität Hohenheim, Online
Umfang: 12 AE
Kosten: 50 Euro

HO-25-07

Modul II, Themenbereich 7

Packende Wissensvermittlung - Die Lehrveranstaltung als Bühne

Physiker haben mehr mit Theater zu tun als eine Komödie von Friedrich Dürrenmatt! Egal ob Seminar für Kunstgeschichte oder Physikvorlesung: Als Lehrpersonen stehen wir vor Publikum und unsere Rolle ist die Vermittlung von Wissen. Diese Rolle stärken wir im Verlauf des Seminars mit Inhalten aus dem Improvisationstheater und dem Debattiersport.

Wie können wir unsere Bühne so nutzen, dass wir Inhalte bestmöglich vermitteln? Wie halten wir die Aufmerksamkeit der Studierenden? Wie können wir Themen spannend aufbereiten? Wie können wir selbstbewusst präsentieren und eigene Hemmungen oder Lampenfieber überwinden?

Indem Sie die Regie übernehmen!

In diesem Seminar bedienen wir uns zunächst verschiedener Techniken, die uns helfen komplexe Inhalte klar und überzeugend zu vermitteln und unsere Zuhörenden zu fesseln. Dabei trainieren wir nicht nur die Form des Auftritts, sondern stärken auch den Inhalt durch verbessertes Storytelling. Darüber hinaus lernen wir, unsere Präsenz vor Publikum zu stärken und flexibel auf unerwartete Situationen zu reagieren

Anschließend übertragen wir die neuen Methoden auf unsere eigenen Lehrveranstaltungen. So übernehmen wir die Regie und werden selbst zu unserer Idealbesetzung.

Leitung: Dr. Peter-Lasse Giertzuch
Termine: Do/Fr, 20./21.3.25, jew. 9 – 17 Uhr
Ort: Universität Hohenheim, Präsenz
Umfang: 16 AE
Kosten: 50 Euro

Zeit- und Selbstmanagement für die Lehre

Forschung und Lehre an der Hochschule bieten vergleichsweise sehr große Freiheiten bei der Planung und Gestaltung der eigenen Arbeitszeit. Dies gilt schon ab den ersten Lehrererfahrungen in der Promotionsphase und setzt sich weiter fort. Gleichzeitig müssen viele unterschiedliche Interessen verbunden werden; es bieten sich zeitraubende fachliche Verlockungen an – und generell sind gerade größere Forschungsprojekte zeitlich sehr schwer absehbar.

Zeitliche Engpässe sind daher eher die Regel als die Ausnahme. Manchmal sind diese Engpässe nicht sofort ersichtlich – häufig aber durchaus erkennbar und trotzdem wiederkehrend. Auch die didaktische Qualität und der Lernerfolg einer Veranstaltung können von der chronischen Zeitknappheit betroffen sein. Daher sind konsequentes Zeitmanagement und gute Selbststeuerung zwei wichtige Bausteine im Fundament guter Lehre.

Im Workshop „Zeit- und Selbstmanagement für die Lehre“ lernen Sie Tipps und Techniken kennen, die Ihnen helfen, das alltägliche Zeitmanagement für Forschung und Lehre besser zu steuern. Sie erfahren, welche Arbeitsweisen sich für die konkrete Tages- und Wochenplanung empfehlen und haben Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch von Praxistipps.

Die Transferzeit zwischen dem ersten und zweiten Veranstaltungstermin dient der praktischen Umsetzung und einem Teamtreffen zur Reflexion und zum Austausch. Der zweite Tag dient als Transferstag und zur inhaltlichen Vertiefung.

Lernziele:

Die Teilnehmenden

- können eine sinnvolle und realistische Tages- und Wochenplanung durchführen.
- können klare Prioritäten setzen und proaktiv kommunizieren.
- zwischen akademischen und privaten Themen und Interessen sinnvoll vermitteln.
- typische Gewohnheiten in der eigenen Zeitnutzung identifizieren und Störfaktoren reduzieren.

Inhalte:

- Tages- und Wochenplanung (mittlere Ebene) und Tagesplanung (Mikroebene) für Forschung und Lehre
- Prioritäten setzen – und konsequent umsetzen
- „Das Unplanbare planen“: Regelmäßig auftretende Störfaktoren analysieren und besser steuern
- Persönliche Motive in der Zeitnutzung entdecken und steuern
- Diagnose Aufschieberitis: Ausflüchte und Hintertürchen erkennen und schließen
- Praxiserprobte Tipps und Techniken für Planung und Umsetzung
- Individueller Transfer mit Fokussierung auf klar definierte und motivierende Umsetzungsziele

Leitung: Simon Wolf

Termine: Mi, 26.03. und Mi, 30.04.2025, jew. 9 – 17 Uhr,
zwischen den Terminen asynchrone Selbstlernphase/Transfer

Ort: Universität Hohenheim, Online

Umfang: 18 AE

Kosten: 75 Euro

HO-25-09

Modul II / Themenbereich 4

Wir müssen reden! Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen in der Lehre

„Wir müssen reden!“... das kann gut klingen. Oder auch nicht.

Zeigt es doch auf, dass Menschen eben miteinander sprechen müssen, um sozial zu interagieren. Aber auch, dass allzu oft Probleme auf uns warten.

In Gesprächen.

In Gesprächen in der Lehre.

Gesprächen im Team.

Gesprächen in Projekten.

In Konflikten.

Oder in Routine-Situationen.

... Gespräche sind in der Universität allgegenwärtig.

In diesem Workshop werden die Grundprinzipien der Gesprächsführung neu beleuchtet. Mit Bildern und Konzepten, die über die bekannten „Klassiker“ hinausgehen. Und ihnen manchmal auch widersprechen.

Auf der Grundlage dieser Prinzipien werden praktische Techniken vermittelt und trainiert. Damit Sie als Lehrende, als Peer, als Vorgesetzte, als Akademikerin „besser“ reden können.

Der Workshop integriert die konkreten Fragen und Herausforderungen der Teilnehmenden - so dass die Inhalte und Übungen direkt in das eigene Leben übertragen werden können. Auch deshalb wird es die Möglichkeit geben, in einer Selbstlernphase zwischen den beiden Treffen, konkrete praktische Erfahrungen zu machen - die wiederum im zweiten Teil aufgegriffen und reflektiert werden.

Leitung: Cornelius Filipski
Termine: Do, 3.4.25, 9 – 15 Uhr (Präsenz)
asynchrone Selbstlernphase
Do, 8.5.25, 9 - 12:30, (synchron-online via Zoom)
Ort: Universität Hohenheim, Blended
Umfang: 12 AE
Kosten: 50 Euro

HO-25-10

Modul II / Themenbereich 5

Feedbackmethoden für die Weiterentwicklung von Lehrveranstaltungen einsetzen

Wie kann die Lehre sinnvoll bewertet werden und unter welchen Rahmenbedingungen führt sie tatsächlich zur Verbesserung der Lehrqualität?

In diesem Workshop erörtern wir zunächst Kriterien guter Lehre. Anschließend erarbeiten wir in praxisnahen Sequenzen Instrumente zur Bewertung der eigenen Lehre. Dabei werden insbesondere qualitative Feedbackverfahren vorgestellt und erörtert, wie Sie mit deren Hilfe in einer Veranstaltung direkte Rückmeldung von den Lernenden erhalten können.

Im Workshop werden Sie befähigt, selbstständig Ihre eigene Lehre zu bewerten, Methoden zu reflektieren und aus den Feedbackergebnissen Handlungen abzuleiten.

Leitung: Dr. Katrin Thumser-Dauth

Termine: Mi, 9.7.25, 9 - 12:30 Uhr. Synchron-online via Zoom
asynchrone Selbstlernphase

Fr, 25.7.25, 9 – 10 Uhr, synchron-online via Zoom

Ort: Universität Hohenheim, Online

Umfang: 8 AE

Kosten: 25 Euro

Rhetorik für Hochschullehrende – Die Kunst der Rede, Überzeugung und Präsentation

Reden können wir alle, doch das WIE macht den großen Unterschied.

Wie setze ich die Körpersprache ein, sodass ich authentisch und zugewandt wirke?

Wie erhalte ich eine angenehm klingende Stimme, die auch in größeren Räumen tragfähig bleibt?

Wie muss ich sprechen, dass die Betonung, das Tempo und die Modulation meine Inhalte unterstützen und mir alle gern zuhören?

Wie kann ich die Medien einsetzen, sodass sie die Inhalte optimal unterstützen?

Wie sollte der Inhalt aufbereitet sein, damit er sich gut merken lässt?

Wie reagiere ich souverän auf Fragen und Einwände?

In diesem Seminar lernen Sie die rhetorischen Wirkfaktoren kennen. Im Zentrum steht das Üben Ihres wirksamen Auftretens anhand von Redebeiträgen und kurzen Präsentationen. Dazu erhalten Sie individuelles Feedback – teilweise und auf Wunsch auch mit Videoanalyse. Unterstützend erhalten Sie einen Strauß an unterschiedlichen Übungen für mehr mentale Stärke und zur Verbesserung Ihrer Körperhaltung und Stimmqualität.

Ziel ist es durch das Training im Workshop selbstsicherer, überzeugender und wirkungsvoller auftreten zu können.

Inhalte:

1. Rhetorik
 - Die Wirkfaktoren und ihre Abhängigkeiten
 - Rhetorik als didaktisches Instrument in der Lehre
 - Inhaltliche Aufbereitung: nachvollziehbar und spannend
2. Körpersprache und Stimme
 - Körpersprache und ihre Be-Deutung
 - Stimme – Übungen für einen angenehmen Stimmklang
 - Sprechweise – wie Sie gut gehört werden
3. Präsentieren
 - Welches Medium für was?
 - Inhaltliche Darstellung in den Medien
4. Umgang mit Fragen und Einwänden
 - Einwandbehandlung mit der Judo-Argumentation
 - Souverän und deeskalierend reagieren

Leitung: Carolin Fey

Termin: Do/Fr, 17./18.07.2025, jew. 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Universität Hohenheim, Präsenz

Umfang: 16 AE

Kosten: 50 Euro

HO-25-12

Modul II, Themenbereich 1, 2

Screencasts und Erklärvideos mit einfachen Mitteln gestalten

In diesem praxisorientierten Online-Seminar erfahren Sie, wie Sie mit einfachen Mitteln Erklärvideos und Screencasts erstellen können. Sie lernen Techniken kennen, die Ihnen helfen, didaktisch wertvolle und visuell ansprechende Lernvideos zu produzieren – ideal für die Ergänzung Ihrer Lehrveranstaltungen.

Das Seminar vermittelt Ihnen grundlegendes Wissen zur Videoerstellung, von der Planung und Strukturierung bis hin zur Auswahl von Tools und Software. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Vorstellung von Ansätzen zur Konzeption und Planung ansprechender Screencasts mit minimalem technischem Aufwand. Es handelt sich nicht um eine Softwareschulung – stattdessen steht die didaktische Planung und Umsetzung im Vordergrund, sodass Sie die erworbenen Kenntnisse flexibel mit verschiedenen Tools anwenden können.

Dieses Seminar richtet sich an Lehrende aller Fachrichtungen, die ihre didaktischen Möglichkeiten durch selbst erstellte Erklärvideos und Screencasts erweitern möchten. Es eignet sich sowohl für Einsteiger als auch für erfahrene Lehrende, die neue Methoden und Impulse für ihre Lehre suchen.

Inhalte und Ziele:

- Grundlegenden Techniken und Methoden zur Erstellung von Erklärvideos und Screencasts
- Erste Planungsschritte und Strukturierung von Lernvideos angehen
- Tools und Software zur Videoerstellung gezielt auswählen
- Konzeption und Planung ansprechender Screencasts mit minimalem Aufwand umsetzen

Leitung: Dr. Annika Jokiahö

Termin: Mi, 01.10.2025, 9:00 Uhr - 12:30 Uhr, synchron-online via Zoom

Ort: Universität Hohenheim, Online

Umfang: 4 AE

Kosten: 25 Euro

HO-25-13

Modul II, Themenbereich 2, 4

Healthy and motivating teaching for students and lecturers with focus on break design

University life is usually characterised by long periods of sitting - for students as well as employees. This physical behaviour not only has an impact on physical and mental well-being, but also on cognitive abilities and motivation. The latter two in particular are though exactly what we wish from students in our lectures, as well as ourselves when at work.

In this workshop, the participants will learn about the implications of sedentariness and its correlations with health as well as cognitive abilities. The practical components of the workshop will introduce many simple solutions for the design of lectures or seminars - as well as one's own workday. Integrated into the workshop as they would be into lectures, these solutions will be tried out and experienced, so that the participants are then able to create a plan for their own teachings. Between the two workshops days, this plan shall be carried out by the participants. In the second workshop day, we will then look at the experiences and potential hurdles, to analyse them and refine the plan, but also recap the most relevant learnings.

Leitung: Dr. Jule Kunkel
Termine: Do, 9.10.25, 9 - 12:30 Uhr (synchron-online via Zoom)
asynchrone Selbstlernphase
Do, 6.11.25, 9 - 10:30 Uhr (synchron-online via Zoom)
Sprache: Englisch
Ort: Universität Hohenheim, Online
Umfang: 8 AE
Kosten: 25 Euro

HO-25-14

Modul II, Themenbereich 2

Simple Strategies for Mindful Learning: Foster Your Students' Awareness and Creativity

Mindfulness has many proven benefits – and some of them are highly relevant to learning and productivity. Studies show that mindfulness leads to higher levels of creativity, motivational self-regulation, cognitive flexibility, and tolerance of ambiguity. Mindfulness has a place in academia, and fostering students' mindfulness will benefit them greatly.

But how can instructors do this without moving in a spiritual direction – crossing over boundaries of what belongs in the classroom – or spending too much time on it? How can instructors help students be more mindful without meditating with them or making them uncomfortable?

In this 100 % online course, we will answer these questions. Our one-hour virtual kick-off meeting will activate your prior knowledge and lay the foundation for the next element of the course: 4-5 hours of self-study, spread over four weeks, with instructional videos, texts, and an accompanying task. The course closes with another one-hour session in which we will discuss questions and challenges, deepen your insight into the topic, and make sure you are ready to apply the lessons to your own teaching.

Outcomes:

Participants can define mindfulness and explain its relation to learning. They are capable of explaining to students why mindfulness is beneficial, and they use various implicit as well as explicit methods in order to raise students' mindfulness levels in the classroom.

Content:

- Mindfulness according to Jon Kabat-Zinn and Ellen Langer
- Self-regulated learning
- Conditional language
- Learning journals
- Self-compassion
- Further methods for fostering mindfulness

Leitung: Nina Bach
Termine: Di, 21.10., 14 – 15 Uhr, synchron-online via Zoom
Asynchrone Selbstlernphase
Di, 18.11., 14 – 15 Uhr, synchron-online via Zoom
Ort: Universität Hohenheim, Online
Umfang: 8 AE
Sprache: Englisch
Kosten: 25

HO-25-15

Modul II / Themenbereich 2, 7

KOMETreloaded: Kompetenzorientiert prüfen mit elektronischen Assessments

Mit KOMETreloaded bieten wir Lehrenden eine überarbeitete Version unseres bewährten Online-Kurses *KOMET: Kompetenzorientiert prüfen mit elektronischen Assessments* an. KOMETreloaded berücksichtigt die jüngsten Entwicklungen im Bereich der elektronischen Assessments, bietet aktuelle Beispiele direkt aus der Lehr- bzw. Prüfungspraxis und gibt somit nicht nur einen kompakten Einstieg in dieses Thema, sondern ermutigt die Teilnehmenden das Gelernte direkt auszuprobieren und umzusetzen sowie darüber in Austausch zu gelangen.

Innerhalb von sechs Kurswochen sind insgesamt vier Aufgaben selbstgesteuert zu bearbeiten. Zu den eingebrachten Beiträgen erhalten die Teilnehmenden zum einen kollegiales Feedback, zum anderen Rückmeldungen seitens der Kursleitung.

Ziele

Die Teilnehmenden können unterschiedliche Umsetzungsmöglichkeiten elektronischer Assessments unterscheiden. Sie können dadurch begründet ein für ihr Lehr-/Lernsetting passendes Assessment auswählen, ein Bewertungsraster entwickeln und das entsprechende Einsatzszenario skizzieren.

Inhalte

KOMET Bausteine 1-6

Baustein 1: *Elektronisch prüfen – Mehrwerte und Rahmenbedingungen*

Baustein 2: *Kompetenzorientiert prüfen in unterschiedlichen Lehr-/Lernszenarien*

Baustein 3: *Mehr als ankreuzen: Erstellung von Multiple- und Single-Choice-Fragen*

Baustein 4: *„Hätten Sie's gewusst?“ – Einsatz weiterer Fragetypen*

Baustein 5: *E-Portfolio: sammeln, dokumentieren, reflektieren*

Baustein 6: *E-Assessments kreativ nutzen – Blogs, Videos & Co.*

Nach einem virtuellen Kick-Off **am Montag, den 03.11.2025, von 16-17 Uhr**, startet die onlinegestützte Selbstlernphase. Die Möglichkeit der Beratung über Webkonferenz wird nach individuellen Absprachen angeboten. Die asynchrone Selbstlernphase findet ihren Abschluss **am Freitag, den 12.12.2025** durch ein synchrones Online-Meeting von **16-17 Uhr**.

Leitung: Lisa Fritsch

Esther Fink

Silke Meyer

Termine: Mo, 03.11.2025, 16 – 17 Uhr, synchron-online via Zoom

asynchrone Selbstlernphase

Fr, 12.12.2025, 16 – 17 Uhr, synchron-online via Zoom

Ort: Universität Hohenheim, Online

Umfang: 20 AE

Kosten: 75 Euro

Flipped Classroom and Other Ideas That Activate Learners

Classes that consist mostly of lengthy presentations by the lecturer don't match the needs of today's students, nor those of instructors. The ease with which information can be disseminated online – via text, audio materials, videos, games and now even chatbots – means that meeting in a large hall to listen to a presentation simply isn't efficient anymore. Research has proven time and again that long presentations don't support students' cognitive and motivational needs and can create achievement gaps between students who are good at studying on their own and those who aren't.

Yet the lecture persists as a popular course format in higher education. If you are teaching a course in a lecture format, this workshop will show you how to modernize it and shape it into an activating, engaging experience for learners. The flipped classroom is a prime example of an interactive lecture format. It doesn't matter whether you have 40 or 400 students: there are simple things you can do to make your lecture more engaging, modern, and effective.

This workshop itself is taught in a flipped classroom format, meaning that you will be able to experience these principles for yourself and see what you might like to apply in your own teaching. The workshop begins with about four hours of self-study and closes with a three-hour virtual meeting in which you will be able to ask questions, exchange ideas and feedback with other instructors, and create a clear vision for how you want to change your own lecture.

Outcomes:

After this workshop you will be able to

- name challenges facing traditional lectures today.
- design effective lectures for in-person and virtual settings.
- implement activating teaching methods in lectures.
- design lectures in the flipped classroom format.

Content:

- Pros and cons of the flipped classroom
- Planning lectures with the MOMB I model
- How to get students to buy in to an active learning course
- Putting together effective and engaging study materials
- Methods for class sessions in a flipped classroom

Leitung:	Nina Bach
Termine:	Do, 6.11.25 (Start asynchrone Selbstlernphase) Do, 27.11., 13 - 16:00, synchrone-online via Zoom
Ort:	Universität Hohenheim, Online
Sprache:	Englisch
Umfang:	8 AE
Kosten:	25 Euro

HO-25-17

Modul II / Themenbereich 3, 6

Für jedes Problem gibt es eine Lösung: systematisch Herausforderungen beim Betreuen studentischer Forschung angehen

Es sind immer wieder dieselben Probleme, die Ihre Studierenden bei der Erstellung von Seminar- oder Abschlussarbeiten haben? Bei der Betreuung von studentischen Forschungsarbeiten begegnen Sie immer wieder den gleichen Herausforderungen?

In diesem Kurs stellen wir Ihnen eine didaktische Methode vor, um Probleme bei der Betreuung von studentischen Forschungsarbeiten systematisch anzugehen, und wenden diese auf konkrete Fragestellungen aus Ihrem Lehralltag an. Wir identifizieren gemeinsam verschiedene Hotspots im Forschungsalltag, bei denen Ihre Studierenden regelmäßig auf Hindernisse stoßen, weil ihnen noch entscheidende Kenntnisse oder Kompetenzen fehlen. Durch den interdisziplinären Vergleich mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Fachgebieten erarbeiten wir unser eigenes implizites Verständnis und disziplinspezifisches Vorgehen und lernen die Schwierigkeiten der Studierenden besser zu verstehen. Darauf aufbauend entwickeln wir Übungsmöglichkeiten für Studierende, um ihnen in Zukunft gezielt Hilfestellungen geben zu können.

Im Kurs werden wir abwechselnd im Plenum, Kleingruppen und einzeln arbeiten.

Während des Workshops konzipieren Sie eine Übungseinheit für Studierende, die Sie in Ihrer Lehre einsetzen können.

Ziele/Inhalte:

- Die didaktische Methode „Decoding the Discipline“ kennen und auf eigene Herausforderungen bei der Betreuung von Studierenden gewinnbringend anwenden können
- Disziplinenübergreifende und –spezifische Schwerpunkte identifizieren, bei denen Studierende im Forschungsprozess regelmäßig Schwierigkeiten haben
- Sich der eigenen Expertise und des impliziten disziplinspezifischen Wissens bewusst zu werden.
- Übungs- und Feedbackmöglichkeiten für Studierende entwickeln, um die Herausforderungen zukünftig besser meistern zu können

Leitung: PD Dr. Joanna Fietz
Dr. Natascha Selje-Aßmann

Termine: 14. & 21.11.2025, jew. 9 – 13 Uhr, synchron-online via Zoom

Ort: Universität Hohenheim, Online

Umfang: 10 AE

Kosten: 50 Euro